



Enseignement secondaire		
Division inférieure		
MORCH - Instruction religieuse et morale		
SOCLES		
7e		

Langues véhiculaires: allemand, français, luxembourgeois
Nombre minimal de devoirs par trimestre : 1

KOMPETENZEN IRM

1. Einleitung

„Angesichts der Komplexität des Lebens, der Gesellschaft und der Geschichte muss die Schule den Jugendlichen und jungen Erwachsenen helfen eine eigenständige Identität und einen Sinn für Selbst- und Mitverantwortung zu entwickeln. Dazu reicht reine Wissensvermittlung nicht aus. Es bedarf, worauf die OECD-Bildungsexperten letztlich auch mit ihrer PISA-Studie hinweisen, der Förderung von Kompetenzen. Von daher möchte das Fach „Instruction religieuse et morale“ Schülerinnen und Schüler unterstützen, sowohl kognitive als auch emotionale Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln, damit sie ihr persönliches Lebensprojekt entdecken, entfalten und verwirklichen können. Dabei geht es dem Fach entsprechend vor allem darum soziale, ethische und spirituelle Kompetenzen so zu entwickeln, dass die Jugendlichen und späteren Erwachsenen in den alltäglichen Lebenssituationen wissen, welche Fähigkeiten sie mobilisieren können, um Lebensfragen, ethische Probleme und Sinnfragen konstruktiv anzugehen. Ziel ist es, die Jugendlichen in ihrem Selbstfindungsprozeß dahingehend zu unterstützen, dass sie ihr jetziges und zukünftiges Leben als sinnvoll erfahren und gestalten. Kompetenzen konstruieren sich über lange Zeit und in unterschiedlichsten Situationen und Lebenszusammenhängen. Dies gilt insbesondere bei Lebenskompetenzen, wie sie in der „Instruction religieuse et morale“ gefördert werden sollen. Solche Kompetenzen bedürfen des interdisziplinären Raumes in der Schule, der Unterstützung außerhalb der Schule und eines Prozesses des „life long learnings“. Wie in allen Fächern kann man bei der „Instruction religieuse et morale“ unterscheiden zwischen den zu fördernden fächerübergreifenden und den fachspezifischen Kompetenzen. Zu den fächerübergreifenden Kompetenzen zählen u.a.: Analysieren, Synthetisieren, Integrieren, Argumentieren, Kommunizieren, Beurteilen, Zuhören, Kooperieren....“¹

Werteunterricht - kein Versetzungsfach

Die beiden Unterrichtsfächer, FOMOS und IRM, figurieren zwar auf dem Zeugnis, also der Bewertung der schulischen Leistungen eines Schülers, haben aber keinen direkten Einfluss auf die Versetzung des Schülers. Werteunterricht ist dementsprechend kein Versetzungsfach.

Hier können neue Bewertungskriterie eingeführt werden, die die Entwicklung von Wissen und Fähigkeiten analysieren helfen. "Die Kommunikationsfähigkeit (Handhabung von Gesprächsregeln, situationsangemessene Sprechweise) und die Kooperationsfähigkeit (sachbezogenes Eingehen auf andere Beiträge, zielorientiertes und effektives Arbeiten in verschiedenen Sozialformen) spielen eine wesentliche Rolle. Bei kooperativen Arbeitsformen sind sowohl die individuelle Leistung als auch die Gesamtleistung der Gruppe in die Bewertung einzubeziehen, also neben methodisch-strategischen auch sozial-kommunikative Leistungen angemessen zu berücksichtigen. So werden inhalts- und prozessbezogene Kompetenzen gefördert. Dabei ist zu beachten, dass es um überprüfbare

¹ Introduction pour les programmes de IRM - 7e à IIIe de l'enseignement secondaire



Qualifikationen des Wissens, Argumentierens und gestalterischen Handelns geht, nicht aber um religiöse, politische oder moralische Einstellungen der Schülerinnen und Schüler. Die Beurteilungskriterien müssen den Lernenden im Vorfeld transparent gemacht werden, damit sie die Bewertung nachvollziehen und ihren Kompetenzerwerb selbst einschätzen können." ²

In Anbetracht der zahlreichen Kompetenzen, die im Religionsunterricht gefördert werden, gilt es jene herauszufiltern welche dem Lehrer auch eine Bewertung ermöglichen. In diesem Zusammenhang bieten sich folgende Kompetenzen an:

1. wahrnehmen und verstehen (Sachkompetenz) (Grundwissen zu religiösen Sachverhalten aus dem Bereich der Kultur, der Geschichte und dem Phänomen des Religiösen im Allgemeinen)
2. reflektieren und evaluieren (Hinterfragen unterschiedlicher Sachlagen und Entwicklung konstruktiven Denkens)
3. analysieren und argumentieren (in zentralen Fragen des Lebens, in religiösen Fragen, in ethischen Problemfragen begründet urteilen können)
4. kommunizieren und sozial handeln (dialogische Kompetenz) (in zentralen Fragen des Lebens, in religiösen Fragen, in ethischen Problemfragen respektvoll kommunizieren können)

2. Allgemeine Darstellung der 4 Kompetenzen

wahrnehmen und verstehen

- Zentrale Texte und Dokumente aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen erschließen, deuten lernen und auf aktuelle Fragen beziehen;
- Das eigene Leben in seiner Subjektwerdung verstehen und reflektieren;
- Das Zusammenleben in Gesellschaft, in Familie, in Partnerschaft erfassen und die damit verbundene Normen wahrnehmen;
- Religionen in ihren Entstehungen, ihrem Werden, ihren Riten kennen lernen.

analysieren und argumentieren

- Den eigenen Standpunkt, Zweifel und Kritik angemessen begründen und formulieren;
- Die eigene Perspektive und den eigenen Standpunkt in ihrer Begrenztheit erkennen;
- Die Perspektiven anderer wahrnehmen und dadurch neue Perspektiven konstruktiv entwickeln lernen;
- Angeeignetes Wissen in eine Argumentation einbeziehen können.

² Kernlehrplan Katholische Religion Erweiterte Realschule / Gesamtschule - Entwurf - 2010, Saarland Ministerium für Bildung



reflektieren und evaluieren

- Unterschiedliche Sachverhalte / Lebenssituationen (wie z.B. Zwischenmenschliche Erfahrungen) erörtern, verstehen und auf ihren Bezug auf das christliche Gottes- und Menschenbild (z.B. Anerkennung, Liebe, Vertrauen, Versöhnung, Dankbarkeit..) hin reflektieren;
- Texte - insbesondere auch Texte aus der biblisch-christlichen Tradition - auf aktuelle Fragen nuanciert hinterfragen und aktualisieren;
- Weltliche und religiöse Sachverhalte auf ihren ethischen Aspekt hin beleuchten und überdenken
- Moralische Herausforderungen und Entscheidungssituationen des eigenen Lebens erfassen und umsetzen;
- Die eigene Perspektive, den eigenen Standpunkt in ihrer Begrenztheit erkennen, die Perspektive anderer wahrnehmen und somit neue Perspektiven konstruktiv entwickeln lernen;

kommunizieren und sozial handeln

- Empathie entwickeln, um somit fähig zu werden auch die Standpunkte anderer anzunehmen;
- Den eigenen Standpunkt für sich selbst formulieren und in dem Klassenverbund zum Ausdruck bringen lernen;
- Aktives Zuhören einüben und lernen sich in einem Rund-, Kreis- und Streitgespräche einzubringen;
- Andere Überzeugungen respektieren und annehmen;
- Sich unterschiedliche Formen der Kommunikation aneignen, wie z.B. den Vortrag oder die Teamarbeit (Gruppenarbeit) und die damit verbundenen Regeln einüben;

Raster für Kompetenzen-Zeugnisse :

Folgende Kompetenzenliste dient als Modell, wenn kompetenz-orientierte Zeugnisse aufgestellt werden. 4 Hauptkompetenzen sind jeweils in mehrere Bereiche unterteilt, um möglichst viele Evaluationsbereiche abdecken zu können. Jede(r) kann dann für seine Klasse selbst ermitteln, auf welche(n) der Bereiche sie/er den Schwerpunkt bei ihrer/seiner Evaluation setzen möchte.

4 prüfbare Kompetenzen
wahrnehmen und verstehen
analysieren und argumentieren
reflektieren und evaluieren
kommunizieren und sozial handeln



3. Die Eingliederung der Kompetenzen in die einzelnen Klassenstufen

Enseignement secondaire

Vlle

WAHRNEHMEN UND VERSTEHEN

- Metaphern
- Die Bibel (Inhalt, Bezug zur Wirklichkeit, Sitz im Leben...)
- Die biblischen Patriarchen
- Die Evangelien
- Die Kinder- und Menschenrechte
- Religiöses Brauchtum
- Religiöses in frühen Kulturen
- Die Person Jesu
- Das Phänomen Gott

Die vorhergehende Begriffe sind sowohl im Sinne der Geisteswissenschaften zu analysieren und zu verstehen aber auch ganz spezifisch theologisch zu verstehen

ANALYSIEREN UND ARGUMENTIEREN

- Das eigene Leben angesichts der vielseitigen kulturellen und religiösen Angebote hin untersuchen
- Den Sinn religiöser Feste aufarbeiten und durchleuchten
- Die Nachfolge Jesu im eigenen Leben und in der heutigen Kultur analysieren und interpretieren

REFLEKTIEREN UND EVALUIEREN

- Den biblischen Gedanken formulieren und umsetzen
- Das Einstehen für die Kinder- und Menschenrechte
- Das Religiöse als Inspirationsquelle verbalisieren

KOMMUNIZIEREN UND SOZIAL HANDELN

- Für die eigene Verantwortung in der Gemeinschaft verbal eintreten
- Seine Überzeugungen in Bezug auf die weltweiten Herausforderungen überzeugend einbringen